AH RUDERTING

60 JAHRE

WWW.AH.RUDERTING.DE

Präsentation zum 60. Jubiläum der AH des FC Ruderting

1. Einleitung

Herzlich willkommen zu einer besonderen Reise durch 60 Jahre unvergesslicher Momente, spannender Fußballspiele und gemeinschaftlicher Höhepunkte. Die AH des FC Ruderting feiert ihr sechstes Jahrzehnt, und wir möchten gemeinsam in die Vergangenheit eintauchen und die zahlreichen Facetten unseres Vereinslebens beleuchten.

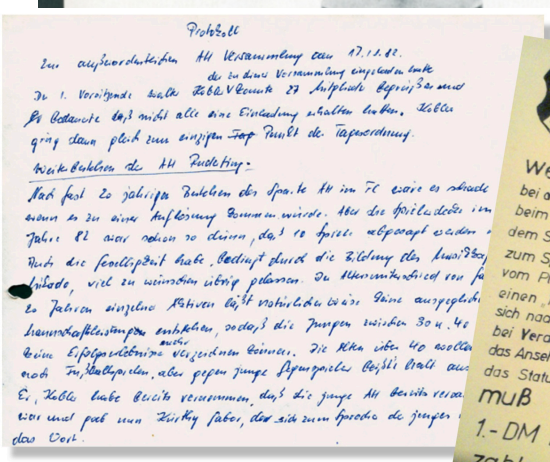
Die Alten Herren des FC Ruderting

Es sind Männer im besten Mannesalter, junge Familienväter und Fussballbegeisterte, die aber nach den Kriterien des heutigen Leistungsdenkens im Fußballsport schon den Zenit überschritten haben. Meist haben sie jahrelang aktiv zu den Leistungsträgem der 1. und 2. Mannschaft gehört und finden sich plötzlich beim Erreichen einer gewissen Altersgrenze (die magische Zahl 30) beim „alten Eisen“.
Das Sprichwort „Wer rastet, der rostet“ lassen sie nicht für sich gelten, und so betreiben sie ihren geliebten Fußballsport in einer etwas gemütlicheren Form und ohne ständigen Leistungsdruck weiter. Obwohl böse Zungen den „Alten Herren“ mehr Ehrgeiz nachsagen als den „Jungen“.
In regelmäßigen Freundschaftsspielen sowie in ihrem wöchentlich einmal stattfindenden Training, mit anschließendem Gemütlichen Beisammensein halten sie sich fit und gesund.
Die „Alten Herren“ haben sich schon immer nicht nur als Teil des Vereins, sondern auch als Teil der Gemeinde Ruderting betrachtet und gefühlt.
Gründungsjahr 1963

Die „Alten Herren“

Im Jahre 1960 findet zwischen einer Mannschaft des Krieger- und Veteranen-Vereines und einer Elf der Rudertinger Feuerwehr ein Fußballspiel statt. Es soll für die Vereinsgeschichte insofern Bedeutung erlangen, als viele der „Ehemaligen“ ihre Freude am Fußballspiel wiederentdecken und sie der Wunsch nach regelmäßigen Spielen nicht mehr losläßt, bis sie im März 1961 die Gründung einer Altherren-Mannschaft beschließen. Mit dem Management wird Alois Obermeier betraut. Von da an rollt auch für die alten Kämpen des FC Ruderting der Ball wieder, angetrieben von jener Mischung aus Ernst und Spaß, wie sie dem reinen Gesundheitssport eigen ist — im Sommer auf dem Rasen, im Winter im Turnraum der Rudertinger Volksschule. Daß der Sport nicht das einzige Ziel bleibt, beweist die Weihe einer Standarte im Jahre 1963 als Symbol der Gemeinschaft und der Geselligkeit. Während die sportlichen Erfolge stets erheblichen Schwankungen unterworfen sind, darf man die der Unterhaltung als ausgesprochen konstant bezeichnen. Wer einmal aufgenommen ist in diesen sportlich-geselligen Kreis, wird ihm ein langes Fortbestehen wünschen.

A. Obermeier

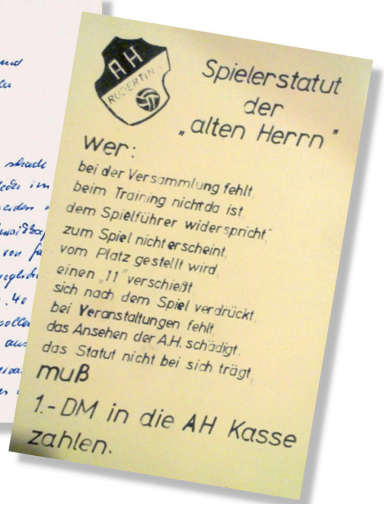

Protokoll

Zur außerordentlichen AH Versammlung am 17.1.82.

Der 1. Vorsitzende [illegible] Kabl. V. konnte 27 aufgeführte Begrüßen und [illegible] Bedauerte daß nicht alle eine Einladung erhalten haben. Kabl. ging dann gleich zum einzigen Top Punkt der Tagesordnung.

Weiterbestehen der AH Ruderting:

Nach fast 20 jährigem Bestehen der Sparte AH im FC wäre es schade wenn es zu einer Auflösung kommen würde. Aber die Spielerdecke [illegible] Jahre 82 war schon so dünn, daß so Spiele abgesagt werden [illegible] Nach die Geselligkeit habe, bedingt durch die Bildung der Kneipbr[illegible] [illegible], viel zu wünschen übrig gelassen. Die Altersunterschied von [illegible] 20 Jahren einzelne Aktiven läßt natürlich zu wünschen übrig. Seine ausgeglich[illegible] Mannschaftskameraden entstehen, sodaß die Jungen zwischen 30 u. 40 [illegible] beim Eisstockschießen mitzeichnen können. Die Alten über 40 sollen [illegible] noch Freundschaftsspielen, aber gegen junge Spielgegner läßt Kraft aus [illegible] Ei, Kabl habe bereits vernommen, daß die junge AH bereits versa[illegible] wird und gab nun Kirchy Faber, der sich zum Sprecher der jungen [illegible] das Wort.


Spielerstatut der „alten Herrn“

Wer:
bei der Versammlung fehlt
beim Training nicht da ist
dem Spielführer widerspricht
zum Spiel nicht erscheint
vom Platz gestellt wird
einen „11“ verschießt
sich nach dem Spiel verdrückt
bei Veranstaltungen fehlt
das Ansehen der A.H. schädigt
das Statut nicht bei sich trägt
muß
1.- DM in die AH Kasse zahlen.

2. Die Entstehungsgeschichte des Weinfests

in vino veritas

oder auf bayrisch: A wenn oana bsuffa is, kann eahm no was Gscheits einfall‘n - oder: Wias‘s Rudertinger Weinfest worn is.

(zusammengetragen von Franz Raab, in Reime gebracht von Norbert Prokop)

1974 - des war des Jahr. D‘AH fahrt nach Bad Neuenahr. De Freind vom dortigen SC, de ham a Weinfest. Da wars sche! Vom Wein tean alle net bloß nasch‘n. Trunga wird so manche Flasch’n. Bis oana aufsteht, schreit „Hurrah! A so a Weinfest brauch ma a!“

„Und bei de nächsten Flascherl Wein da fällt an jeden scho was ein, was bei am Weinfest gwiß muaß sein. A Musi, eh klar, de muaß her. Da dea ma uns bestimmt net schwer. Beim nächsten Flascherl fallt ea ei: A Weinkönigin kannt a sehe sei. Beim nächsten Flascherl denkt ma glei an so a Ochsenbraterei.

Beim letzten Flascherl sehngs dann pranga des Taferl „Rudertinger-Weinfest“ an a langer Stanga. Dahoam erzählns dann alle Leut begeistert no und voller Freud daß se jetz bald a Weinfest macha. Da fangan alle a zum lacha. Des Maul bleibt manche ganz weit offen: „Ihr habt‘s ja euer Hirn versoffen. A Weinfest, da, in unserm Land? Des is ja wahrlich fast a Schand!“ So werkelns alle durchanand.

Doch die AH, die tapfren Manner, De bringt des garnet durcheinander. Sie drahn im Dorf so zwoa, drei Runden Und scho ham see an Festplatz gfunden. Der Karli „Müller“ und sei Marie, die lassen‘s ohne Diridari hinterm Haus des Festzelt baun.

Und dann gehts los, da kannst bloß schaun: Der Parkplatz, der wird gmacht ganz plan. Des Festzelt, des kimmt a scho an. Die Musi, de werd a verpflicht. De Tisch und Bänk wern hergericht. A Tarnnetz, natogrea und furchtbar schwer liefert vo Pocking die Bundeswehr. Und schließlich kimmt a no der Wein. Zwengs dem soll dieses Fest ja sein.

Doch endlich dann, dann is so weit, ins Festzelt eini druckan d’Leut. Die Musi spuilt fidel und munter Vom großen Postamentl runter. De Leutl schmeckts, des is a Freid. Rundumadum is Heiterkeit. Allweil mehra hört ma‘s singa: „A Flascherl Wein wolln mia no tringa!“ So mancher geht bald in die Knia, Weil er den Wein so trinkt wias Bier. Am Schluß singt jeder: „Auf und nieder! A so a Weinfest mach ma wieder!“

Und so is kemma, liabe Leut, Daß‘s unser Weinfest gibt no heut. A jedes Jahr, des woaß ma schon, da gibts a neue Attraktion. Beim Preisschafkopfa kannst eb‘s gwinga. De Boxer tean mit‘nander ringa. Politiker warn a scho do. Na jo! Doch letzlich is was Gscheits passiert:
A Modenschau hams arrangiert. Da sehgst die Weiber, putzig schee, ganz zierlich übern Laufsteg geh. So hat des Weinfest überall an Ruf als wia a Donnerhall.
Wenns gar ist dann sagt jeder: „Klar, Pfüat Gott beinand! Bis nächstes Jahr.“

Die AH des FC Ruderting unterstützte 2022 mit einer Spende den im Jahr zuvor so schwer von der Jahrhundertflut getroffenen SC 13 Bad Neuenahr.

Die Geschichte dahinter :

Manuela Jüngling und Guido Kölzer vom Vorstand des SC 13 Bad Neuenahr sagen Dankeschön an den FC Ruderting.
Der SC 13 Bad Neuenahr freut sich ein Jahr nach der Flutkatastrophe über eine Spende des FC Ruderting. Die Beziehung zwischen Ruderting und Bad Neuenahr besteht seit den 1970er Jahren. Zahlreiche Besuche auf dem Bad Neuenahr Weinfest mit Freundschaftsspielen gegen den damaligen SC 07 Bad Neuenahr inklusive. Die Verantwortlichen des niederbayerischen Clubs machten sich viele Gedanken wie und wen sie nach der Flutkatastrophe unterstützen können. Dabei fiel ihre Wahl auf den SC 13 Bad Neuenahr.

Präsidentin Manuela Jüngling: „Wir haben uns sehr über den 3.000 €-Scheck gefreut. Dies hilft uns ungemein die immer noch umständliche Lage des Trainings- und Spielbetriebs durchzuführen. Vielen Dank im Namen des Gesamtvorstandes. “

Hier ist noch ein Video vom Rudertinger Weinfest :
(Bitte draufklicken, um das Video abzuspielen)

3. Die AH-Combo

Die AH-Combo wurde 1968 ins Leben gerufen und ist seither ein fester Bestandteil unserer Gemeinschaft. Raab Franz, ein Urgestein der Gruppe, hat nicht nur als Musiker, sondern auch als Urgestein der AH und des FC Ruderting Geschichte geschrieben. Seine Laudatio zum 30-jährigen Jubiläum ist ein beredtes Zeugnis seiner Verdienste.

Laudatio zum 30jährigen der AH-Combo von Raab Franz

Es war einmal nach einem Freundschaftsspiel gegen Freyung. Da sam ma fast nia hoam kemma. De ham nämlich a zünftige Musik ghabt, und mit ana Musik is hoid owei schön. Unser damaliger Spartenboss, da Obermaier Alois, hat auf amoi gsagt: „Mana, a solchane Musi brauch ma mia a. Die Rutschal, Klappal und Schebal werd ma uns dennast no leisdn kenna.“

Gesagt – Getan, da Stadlbauer Helmut und Hans geben den Ton an und da Doferl, da Koni, da Kühberger Sepp und i (Raab Franz) hamma mitgspuit wia wenn ma mit de Instrumente aufgwachsn warn. A jeda spuit jetzt no de Instrument, wos uns damals da Helmut in d’Hand gebn hat.

Schon nach vier Wochen Probe hamma unseren ersten öffentlichen Auftritt beim Kreipl drin ghabt. Unsere Gage warn 2 Paar Turner von da Wirtin Paula. Da Koni hat dann gsagt: „Des hona ma mei lebdag ned denkt, daß mi i als Musikant amoi Würstl verdiena dua.“

Dem ersten Auftritt folgten natürlich Weitere und die AH-Combo wurde zum Begriff in der Musikszene. Geburtstagsfeiern, Ausflüge, Heimatabend u.v.m – ohne AH-Combo wären die Feiern nur halb so schön.

... Heut möcht i einem der wichtigsten Mana der Gruppe Dank sagen: Nämlich unserem Stammesältesten, an Gurken-Sepp. Er war 30 Jahre unser Noten- und Zeugwart, hat auf ois aufgschaut wos ma ham – und des is a haufa Zeug. Er hat sogar Instrumente gebaut, hat getextet und komponiert. Er is einfach a Allrounder. An Notenwart hätt ma eigentlich gar net braucht, weil mas e net kennan. Aber der Sepp wär aus dieser Gruppe nicht wegzudenken. Drum Sepp danke und denk dra – wir brauch ma di no recht lang.

Die AH Combo war bei vielen Ausflügen und Festlichkeiten stets dabei und sorgte für gute Stimmung.

Hier noch ein Video der AH Combo :

4. Die Kochkünste von Bauer Max und Raab Franz

Nach schweißtreibenden Trainingseinheiten wurden die kulinarischen Fähigkeiten von Bauer Max und Raab Franz zum Highlight. Ihre Leidenschaft für gutes Essen hat nicht nur den Magen, sondern auch die Gemeinschaft der AH gestärkt.

AH

5. Neue Trainingskollektion und Trikots

Ein Blick auf die Vergangenheit ist auch ein Blick in die Zukunft. Die AH des FC Ruderting präsentiert stolz ihre neue Trainingskollektion und die glänzenden Trikots, die nicht nur für sportliche Höchstleistungen, sondern auch für Teamzusammenhalt stehen.

6. Zusammenhalt und Freundschaft

Was unsere AH-Community so stark macht, ist der tiefe Zusammenhalt und die gelebte Freundschaft. Dieser Geist, der auf und neben dem Spielfeld existiert, ist das eigentliche Herzstück unserer AH.

Oida!

7. Laudatio zu Ehren von Franz Raab

Ein besonderer Dank und eine ehrwürdige Laudatio gelten Franz Raab, einem Urgestein der AH. Sein langjähriges Engagement als Kassier, Schriftführer, Musiker und lebendige Seele unserer Gemeinschaft verdient höchste Anerkennung.

Laudatio zur Ehrung von Franz Raab:

Liebe Anwesende,

jetzt kommen wir zu dem Teil des Abends, warum die meisten von uns hier anwesend sind, denn heute geht eine lang währende Ära zu Ende. Eine Ära die seinesgleichen sucht. Denn mit den Neuwahlen von heute verabschiedet sich unser Raab Franz aus seiner ehrenamtlichen Tätigkeit für den FC Ruderting und der Sparte AH.

Lieber Franz, du warst jetzt seit 1971 für den FC Ruderting ehrenamtlich Tätig. Das sind genau 45 Jahre. Seit 35 Jahren warst du für die Sparte AH als Kassier und Schriftführer verantwortlich. Wir haben das eine oder andere Mitglied bei uns in der AH, das war bei deinem Amtsantritt noch gar nicht auf der Welt. Kassier und Schriftführer aus Leidenschaft und mit großer Verlässlichkeit und Gründlichkeit. Deine Bücher waren immer korrekt geführt und es gab nie etwas zu Beanstanden.

Du hast dich um die Mitglieder der AH gekümmert wie schon fast um deine eigene Familie. Nicht nur, das du gschaut hast, das jeder seinen Mitgliedsbeitrag pünktlich leistet, nein, was noch viel wichtiger war, du hast von keinem einen runden Geburtstag vergessen oder ein Familienjubiläum oder eine Geburt oder dass wir zur Hochzeit gratuliert haben. Und wenn die Gattin eines Mitglieds einen “Runden” hatte, so bist du da auch mit Blumen vor der Tür gestanden und hast gratuliert. Auch wenn wir einen aus unserer Mitte zu Grabe tragen mussten, hast du dich darum gekümmert, dass er von der AH einen letzten Gruß ans Grab gelegt bekam.

Wenn es um das Gesellige gegangen ist, dann hat man dich nicht lange bitten müssen um etwas zu organisieren. Sei es die Wanderungen, Auftritte und Gedichte für Geburtstagsfeiern, und vor allem die vielen AH-Ausflüge, die du mitorganisiert hast.

Es war das Jahr 1968 als sich aus den Reihen der AH eine Musikgruppe gebildet hat: Die AH-Combo. Seit dieser Zeit bist auch Du hier als Percassionist und „Rampensau“ mit dabei und hast mit Deinen Kollegen bei schon vielen Veranstaltungen und Ausflügen für Unterhaltung und Tanz gesorgt. Und diese AH-Combo gibt es mit unterschiedlicher Besetzung immer noch.

So ungefähr 10 Jahre ist es jetzt her, dass noch im alten Vereinsheim die Treffen nach dem Fußballtraining entstanden sind. Am Anfang wars nur ein Kasten Bier, der in die Runde gestellt worden ist. Und jetzt sind wir während der Freiluftsaison regelmäßig am Montag nach dem Training im Vereinsheim bei einer Brotzeit und a Maß Bier beieinander. Es ist mittlerweile ein fester Treffpunkt, vor allem für die Alten der AH geworden. Jeden Montag lässt du Dir (und an Bauer Max wollen wir hier auch nicht vergessen) etwas einfallen was es zum Essen gibt und bist zugleich Wirt mit Leib und Seele. Am nächsten Tag bist du in der Früh schon wieder im Vereinsheim und schaust nochmal nach, ob alles in Ordnung ist oder ob hier und da noch etwas geputzt werden muss.

Doch schauen wir auch mal auf deine sportliche Laufbahn. Hier gibt es wohl Keinen, der deine Fußball-Karriere toppen könnte. Es gibt wohl kaum einen Spieler im ganzen Umkreis, der über 50 Jahre aktiv Fußball gespielt hat. Als 70-jähriger bist du noch in der AH-Mannschaft des FC Ruderting aufgelaufen. Und du hast dich hier nicht nur reingestellt nur um ein bisserl mitzuspielen, nein du warst hier noch ein Gefahrenherd vor dem gegnerischen Tor und hast auch noch das ein oder andere Tor geschossen. Und im Training warst du sowieso immer.
Doch vor fünf Jahren hat dich eine Krankheit gezwungen, deine Fußballkarriere zu beenden. Aber du hast diese Krankheit niedergerungen und ihr die Stirn geboten und bist wieder voll in deinen

Alltag zurückgekehrt. Und wenn ma heid oft no beieinander sitzn und übern Fußball reden, dann hört man ab und zu no von Dir: „aber jucka dad's mi schon no gescheid".

Lieber Franz, du bist ein absoluter Glücksfall für den FC Ruderting und seiner AH, eine Institution. Da Franz und der FC, des is eine Freundschaft auf Lebenszeit.
Da Franz ghört zum FC Ruderting wia d'Wurzn zum Baam, mir alle san ma froh Franz, dass ma di ham. Und i kann sogn, Du bist ned nur in unserer Sportlerfamilie sehr beliebt, ganz Ruderting is froh, dass an Raab Franz gibt.

Und lieber Franz, du siehst heut an den vielen Freunden und Bekannten und vor allem auch deiner Familie die hier alle wegen dir versammelt sind, und dir ihre Wertschätzung zeigen und vor allem wie wichtig du für uns alle bist.
Und wenn wir Dich heute als Funktionär der AH verabschieden, dann verneigen wir uns vor Dir, und sagen Dir ein ganz großes Dankeschön, ein Dankeschön, dass wirklich von Herzen kommt, ein Dankeschön für Deine große Treue zum Verein und der AH, die nun schon länger als ein halbes Jahrhundert dauert und für Deine großartige Unterstützung in dieser langen Zeit.
Lieber Franz, mit Deinem Humor, Deinem Sinn für die Pflege der Kameradschaft und den Zusammenhalt im Verein bist Du uns allen ein großes Vorbild und aus unserer Gemeinschaft nicht wegzudenken.
Lieber Franz, wir alle sind stolz, einen solchen Freund wie Dich haben zu dürfen.

Text: Stefan Hoffmann
Wenn der Opa mit dem Enkel... ...in der AH Fußball spielt *PNP-Bericht vom 05.10.2018*
Das gibt's auch nicht alle Tage: Bei den „Alten Herren" des FC Ruderting spielten am vergangenen Freitag in Kellberg mit Franz (78) und Jürgen Raab (30/Bild) Opa und Enkel Seite an Seite. Beide feierten ungewöhnliche Comebacks. Jürgen Raab hatte sich nach dem altersbedingten Aufrücken in den Herrenbereich eine längere Auszeit gegönnt und erst jetzt – im „AH-Alter" – wieder Freude am Kicken gefunden. Und er brauchte seinen Opa nicht lange zu überreden, damit auch der nach längerer Abstinenz wieder mal die Fußballschuhe schnürt. Franz Raab ist ohnehin eine Rudertinger Fußball-Ikone. Als Ehrenmitglied des FCR und seiner AH sowie erster Träger der Verdienstmedaille der Gemeinde Ruderting gilt er seit Jahrzehnten als eine tragende Säule des Vereins. Der 78-Jährige hat etliche Ämter ausgefüllt und ist nach wie vor „Herz und Seele" der AH-Sparte. Jetzt hat er die aktive Karriere durch den halbstündigen Einsatz inKellberg an der Seite des Enkels abgerundet. Dass die Rudertinger am Ende mit 1:3 den Kürzeren zogen, war daher für beide leicht zu verschmerzen.

8. Mannschaftsfotos

h.v.l. Raab Helmut, Lehmann Heinz, Bauer Max, Hanus Walter, Rauch Herbert, Dichtl Ludwig, Sander Hans, Stötter Herbert, Aigner Hermann
v.v.l.: Stockbauer Franz, Raab Franz, Kühberger Walter, Bredl Georg

A H - Gründungsmannschaft aus dem Jahre 1963

v.l.n.r Fuchs, Kreipl, Fraunhofer Robert, Jungwirth, Weikelsdorfer, Fraunhofer Richard, Weber, Liebl, Kühberger, Rauscher, Kapfhammer

Geselligkeit ist hier groß geschrieben.

h.v.l. Fuchs Dieter, Hofbauer Roman, Stötter Herbert, Raab Helmut, Aigner Hermann, Zechmann Georg
v.v.l. Raab Franz, Stadler Hans, Badelt Didi, Luksch Otto, Wimmer Georg

Denk-Sepp-Gedächtnis-Turnier am 18. Juli 1992 in Hutthurm

h.v.l. Liedl Franz, Soukup Hanns, Raab Franz, Huber Kurt, Kobler Walter, Kolbeck Helmut, Zechmann Georg
v.v.l.: Liebl Konrad, Kreipl Josef, Zirbel Günter, König Josef, Möschl Erich, Homolka Hans

h.v.l. Kreipl Norbert, Raab Franz, Dichtl Ludwig, Stadlbauer Helmut, Ziegler Rudolf, Eberle Walter, Liebl Konrad, Kreipl Josef, Wingruber Alfons
v.v.l.: Zechmann Georg, König Josef, Homolka Hans

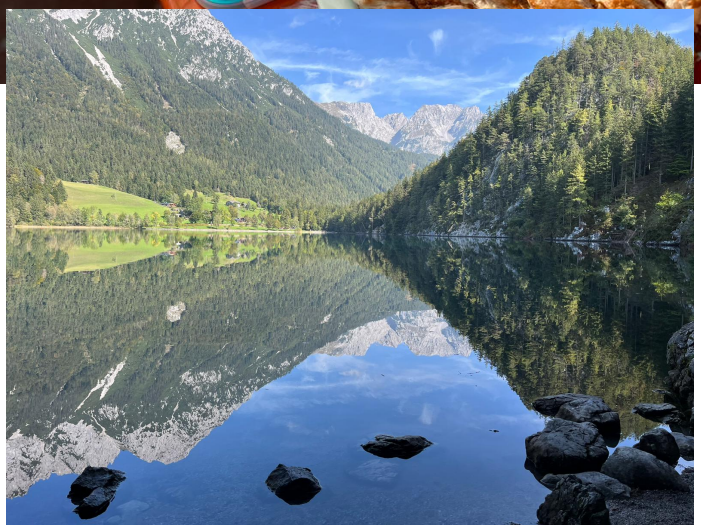
h.v.l. Obermaier Alois, Raster Alois, Raster Alfred, Raab Franz, Eberle Walter, Liebl Konrad, Knaus Karl, Fraunhofer Robert, Liebl Max
v.v.l. Fraunhofer Richard, Kobler Walter, Kühberger Sepp

9. Ausflüge

Die Altherrenmannschaft (AH) des FC Ruderting unternahm einen unvergesslichen Ausflug nach Österreich, der nicht nur von sportlichem Geist, sondern vor allem von Gemeinschaft, Freude, Spaß und Zusammenhalt geprägt war. Die Reise führte die Spieler in die majestätischen Alpen, wo die atemberaubende Landschaft als Kulisse für unvergessliche Erlebnisse diente.

Gemeinsame Brotzeiten wurden zu besonderen Momenten der Geselligkeit. Die Teilnehmer genossen lokale Köstlichkeiten und tauschten dabei nicht nur Fußballgeschichten, sondern auch persönliche Anekdoten aus. Diese Mahlzeiten waren nicht nur eine Gelegenheit, den Teamgeist zu stärken, sondern auch die kulinarische Vielfalt der Region zu entdecken.

Salzburger
Stiegl
Weisse
NATURTRÜB



10. Vorstände 1963-2021

1961-1972	Alois Obermeier
1972-1978	Manfred Berndt
1978-1980	Helmut Kolbeck
1980-1981	Karl Baumgärtel
1981-1982	Walter Kobler
1982-1989	Alfons Wingruber
1989-1991	Klaus Kölbl
1991-2010	Josef König
2010-2021	Stefan Hoffmann
Seit 2021	Jürgen Raab

Liebe Mitglieder, Spieler und Unterstützer der Alten Herren des FC Ruderting,

im Namen des Vorstands der Alten Herren möchten wir uns von ganzem Herzen bei euch allen für eure außergewöhnliche Unterstützung, Engagement und Hingabe in den vergangenen Jahren bedanken.

Euer Einsatz, sei es auf dem Spielfeld, bei der Organisation von Events oder einfach im Miteinander, hat dazu beigetragen, dass unsere Altherrenmannschaft nicht nur sportlich, sondern auch als Gemeinschaft gewachsen ist. Die Kameradschaft, die bei jedem Training, beim Spiel und jedem Ausflug spürbar war, hat unser Team zu einer besonderen Familie gemacht.

Die Vorstandschaft

Jürgen, Johannes, Christian und Gerhard